

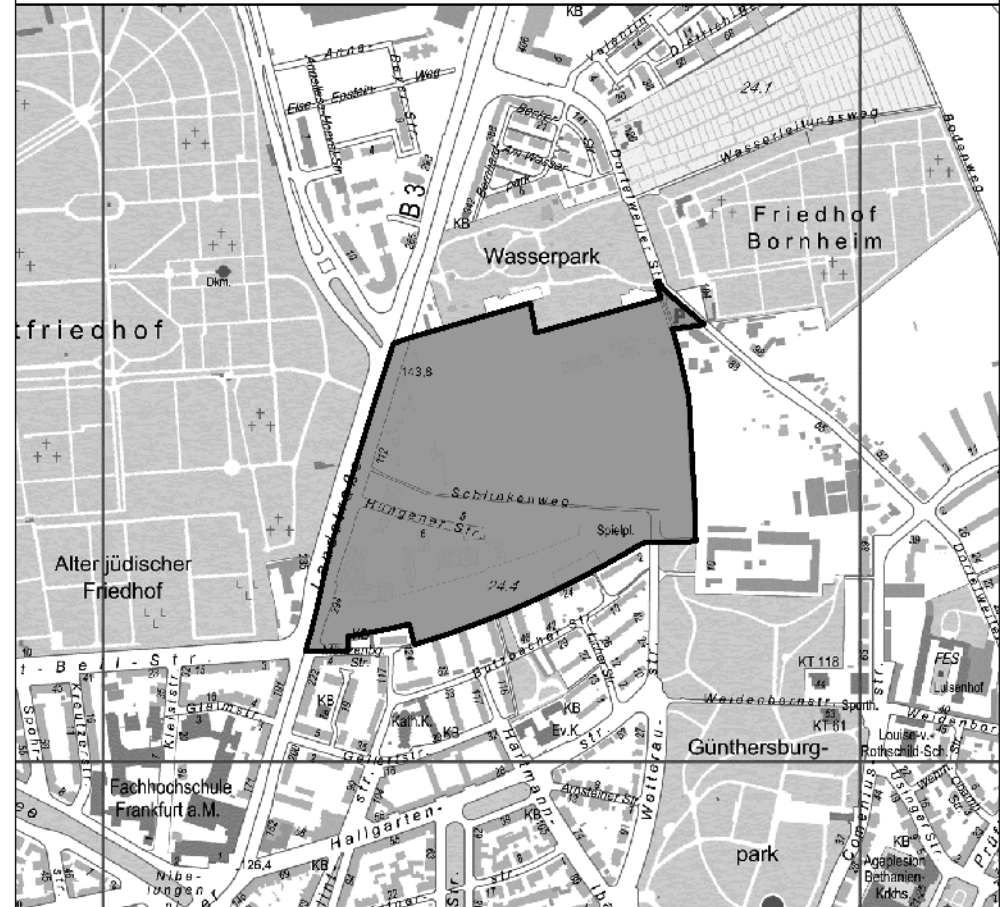
Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark: Kooperatives Verfahren mit zwei Bürgerdialogveranstaltungen



STADTPLANUNGSAMT
FRANKFURT AM MAIN

VI. Der Magistrat wird beauftragt, [...] Ortsbeiräte und Bevölkerung regelmäßig über die Untersuchungen und Planungsprozesse zu unterrichten.

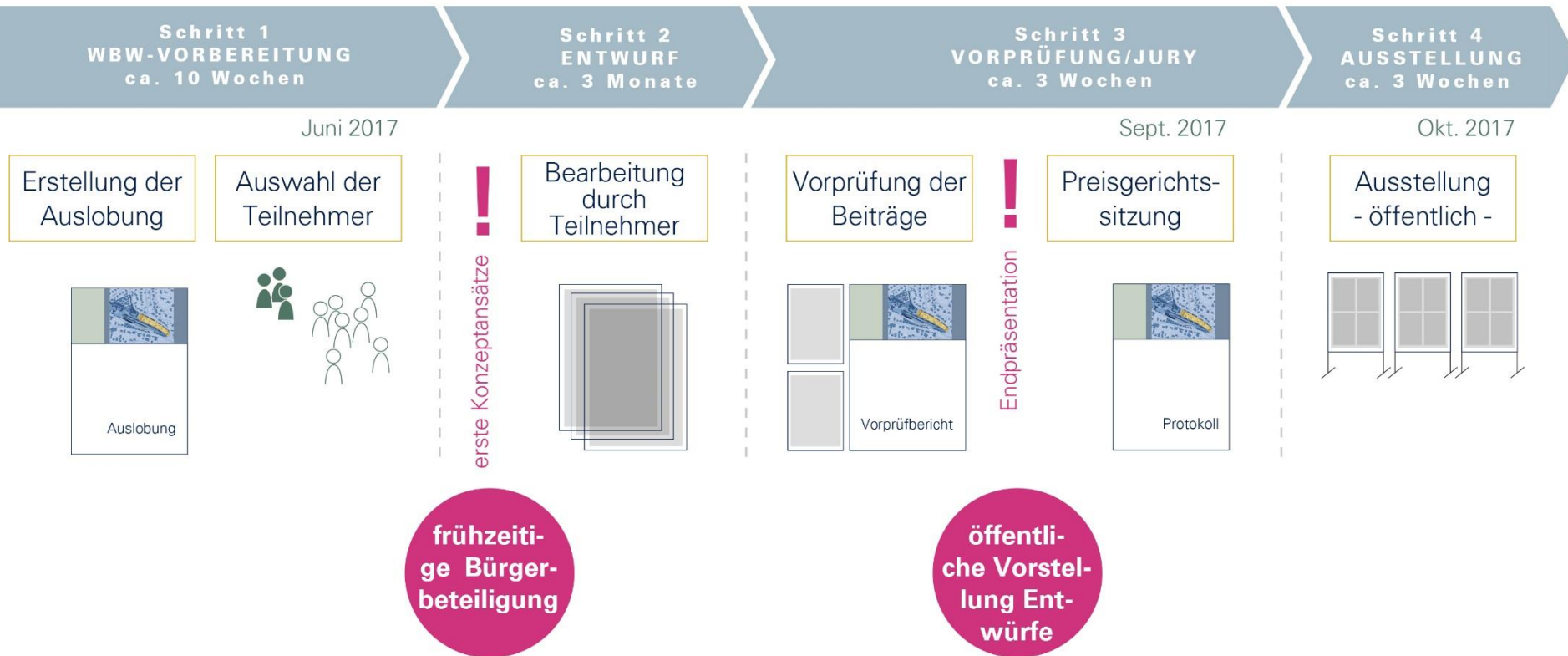
- Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark -



Kartengrundlage: © Stadtvermessungsamt Frankfurt a.M.

„Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark“

Ablauf des nicht offenen, einphasigen städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs als kooperatives Verfahren **mit Beteiligung**



Aufgabenstellung und Vorgaben

Schaffung eines Quartiers für bis zu
1.500 WE

Hohe Qualitäten in Bezug auf die
Themen „Klimaresilienz“,
„Energieeffizienz“, „Urbane
Mobilität“ und „Neue Urbane
Gemeinschaften“

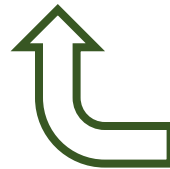
Umfangreiche Vorgaben in Bezug
auf Grünzüge, Wegeverbindungen,
Flächen für Kleingärten und Erhalt
der Baumstandorte

Fachliche Begleitung der
Bearbeitungsphase durch ein
Fachbüro mit klimatischer
Simulation der
Wettbewerbsarbeiten im Rahmen
der Vorprüfung

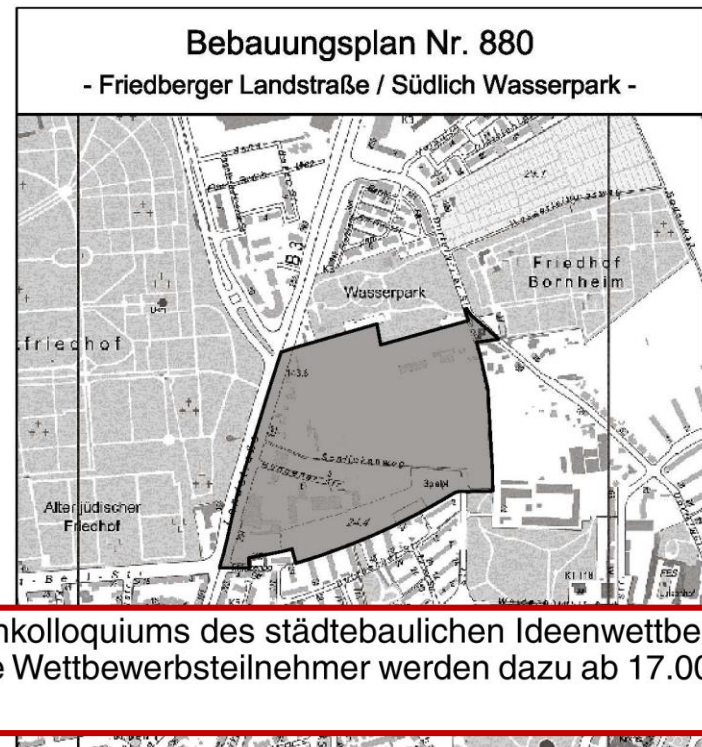


Bekanntmachung in der Presse zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit / zum Bürgerdialog vom 14.06.2017

Die Informationsveranstaltung findet im Rahmen des Zwischenkolloquiums des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark“ statt. Die Wettbewerbsteilnehmer werden dazu ab 17.00 Uhr erste Konzeptansätze präsentieren.



Beteiligung der Öffentlichkeit



Kartengrundlage: © Stadtvermessungsamt Frankfurt a. M.

Am Freitag, den 23.06.2017, um 16.30 Uhr, im Planungsdezernat, Mainarcaden, Kurt-Schumacher-Straße 10, in 60311 Frankfurt am Main - Innenstadt,

wird die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich unterrichtet; der Öffentlichkeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben - § 3 (1) Baugesetzbuch.

Die Informationsveranstaltung findet im Rahmen des Zwischenkolloquiums des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark“ statt. Die Wettbewerbsteilnehmer werden dazu ab 17.00 Uhr erste Konzeptansätze präsentieren.

Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll für das Gebiet an der Friedberger Landstraße südlich des Wasserparks Planungsrecht für ein neues Wohnquartier mit mehreren Grünzügen geschaffen werden. In dem Zusammenhang sollen Flächen für einen weiteren Grundschulstandort im Stadtteil Nordend gesichert werden. Für das Gebiet nördlich und südlich der Hungener Straße soll darüber hinaus, um eine Integration des gewerblichen Standorts in das Gesamtgebiet zu gewährleisten und in begrenztem Umfang Wohnnutzungen zu ermöglichen, das bestehende Planungsrecht entsprechend geändert werden.

INFORMATION ZUM STÄDTEBAULICHEN IDEENWETTBEWERB

Bebauungsplan Nr. 880
- Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark -



Bekanntmachung

Am Freitag, den 23. Juni 2017 um 16:30 Uhr in den „Mainarcaden“ im Planungsdezernat, Kurt-Schumacher-Straße 10, 60311 Frankfurt am Main, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich im Rahmen des Zwischenkolloquiums des städtebaulichen Ideenwettbewerbs „Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark“ über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und sich am anschließenden Diskussionsprozess zu beteiligen.

Als zusätzliches Angebot findet ab 14:00 Uhr eine Begehung des Wettbewerbsgebietes statt. Die Ortsbegehung beginnt beim Betriebshof des Amtes für Straßenbau und Erschließung, Hungerer Straße 12.

Ziele und Zwecke der Planung

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll für das Gebiet an der Friedberger Landstraße südlich des Wasserparks Planungsrecht für ein neues Wohnquartier mit mehreren Grünzügen geschaffen werden. In dem Zusammenhang sollen Flächen für einen weiteren Grundschultandort im Stadtteil Nordend gesichert werden.

Für das Gebiet nördlich und südlich der Hungerer Straße soll darüber hinaus das bestehende Planungsrecht entsprechend geändert werden, um eine Integration des gewerblichen Standorts in das Gesamtgebiet zu gewährleisten und in begrenztem Umfang Wohnnutzungen zu ermöglichen.

INFORMATION ZUM STÄDTEBAULICHEN IDEENWETTBEWERB



Bebauungsplan Nr. 880
- Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark -

Informations- und Diskussionsveranstaltung:
Freitag, der 23. Juni 2017 ab 16.30 Uhr im Planungsdezernat Mainarcaden,
Kurt-Schumacher-Straße 10, 60311 Frankfurt am Main - Innenstadt

Anlass des Wettbewerbs

Im Februar 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 880 (§ 1053 / 2017) gefasst und daran ein umfassendes Paket an zusätzlichen Maßgaben zur weiteren Bearbeitung geknüpft. Hierzu gehört neben städtebaulichen und landschaftsplanerischen Aspekten auch die Durchführung eines Ideenwettbewerbs unter Einbindung der Öffentlichkeit.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb wird als nichtoffener, einphasiger städtebaulicher Ideenwettbewerb im kooperativen Verfahren mit vorgeschaltetem, qualifizierten Auswahlverfahren ausgeschrieben. Die maximale Teilnehmeranzahl wurde auf sechs Teilnehmer begrenzt. Das Verfahren ist nicht anonym. Die Wettbewerbsbekanntmachung ist am 28.04.2017 bei der Hessischen Ausschreibungsdatenbank veröffentlicht worden.

Zeitlicher Ablauf

Als Auftakt und Einstieg in das Thema ist ein zweitägiges Kolloquium mit Zwischenpräsentationen und Kooperationsphase als Veranstaltung mit öffentlichen sowie nicht öffentlichen Teilen vorgesehen.

Dazu findet am 23. Juni 2017 im Planungsdezernat ab 16.30 Uhr ein Bürgerdialog statt, in dem die ersten konzeptionellen Überlegungen und Ansätze durch die Planungsbüros vorgetragen werden. Der interessierten Öffentlichkeit wird damit die Möglichkeit gegeben, sehr frühzeitig ihre Ideen und Kritikpunkte in den Planungsprozess einzubringen.

In einer zweiten öffentlichen Veranstaltung am 30. September 2017 werden die Arbeiten dem Preisgericht sowie der interessierten Öffentlichkeit durch die Planungsbüros vorgestellt. Nach Abschluss der öffentlichen Erörterung der einzelnen Beiträge erfolgt die abschließende Prämierung durch das Preisgericht.

Verbindung von Bebauungsplanverfahren und Wettbewerb

Erstmals findet damit im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens die gesetzlich vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan in einer gemeinsamen Veranstaltung statt. Damit ist sichergestellt, dass die Anregungen und Erkenntnisse aus dem Bürgerdialog in das Bebauungsplanverfahren einfließen.

Flyer als Einladung zum Bürgerdialog

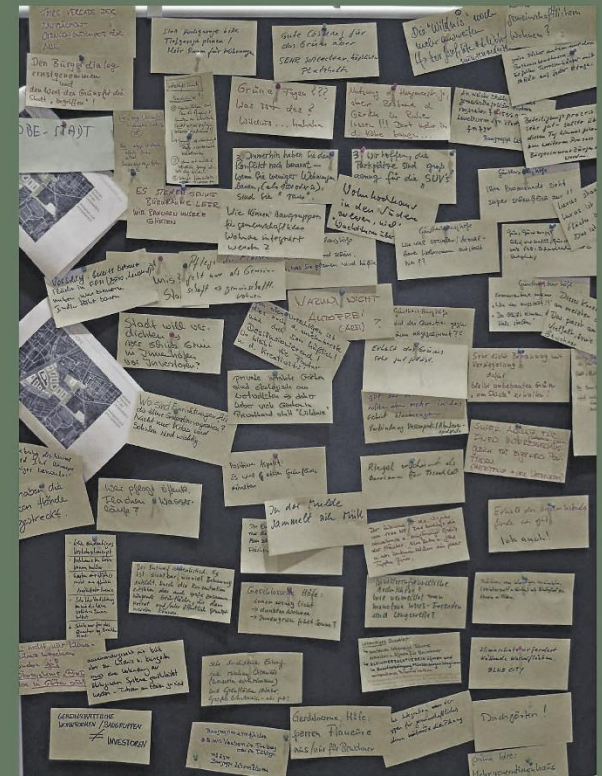
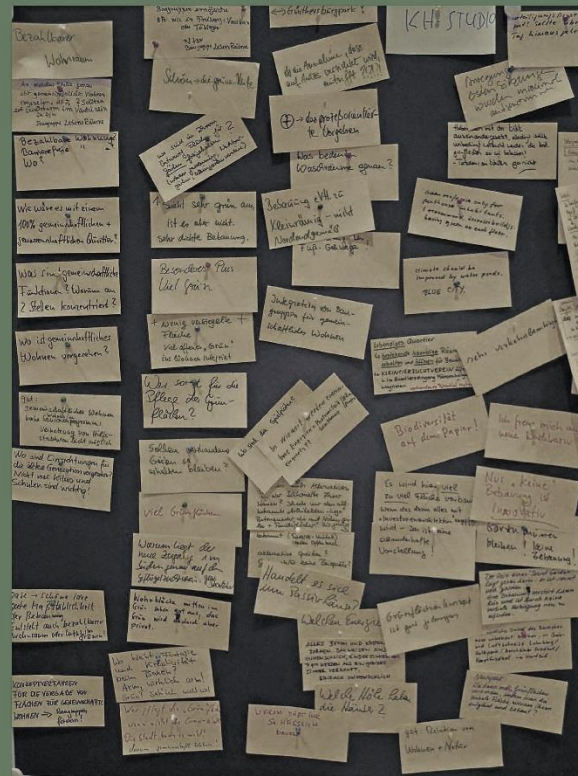


Öffentliche Begehung des Wettbewerbsgebietes



Kolloquium mit
1. Bürgerdialog am
23.06.2017

STADTPLANUNGSAMT
FRANKFURT AM MAIN



Dokumentation der Ergebnisse

INFORMATION ZUM STÄDTEBAULICHEN IDEENWETTBEWERB

Bebauungsplan Nr. 880 - Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark -

Anschließende Ausstellung

Anlass und Inhalt der Ausstellung

In dieser Ausstellung werden sechs skizzenhafte Ideen zur Entwicklung eines Quartiers östlich der Friedberger Landstraße und südlich des Wasserparks („Innovationsquartier“) gezeigt. Die planerischen Ansätze sind nach einer Bearbeitungszeit von lediglich zweieinhalb Wochen entstanden.

Anlass des Wettbewerbs

Im Februar 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 880 – Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark – gefasst und daran ein umfassendes Paket an zusätzlichen Maßgaben zur weiteren Bearbeitung geknüpft. Hierzu gehört neben städtebaulichen und landschaftsplanerischen Aspekten auch die Durchführung eines Ideenwettbewerbs unter Einbindung der Öffentlichkeit.

Ziele und Zwecke der Planung/Aufgabe des Wettbewerbs

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans soll für das Gebiet an der Friedberger Landstraße südlich des Wasserparks Planungsrecht für ein neues Wohnquartier mit mehreren Grünzügen geschaffen werden. Flächen für einen Schulstandort sollen ebenfalls gesichert werden.

Für das Gebiet nördlich und südlich der Hungener Straße soll das bestehende Planungsrecht geändert werden, um eine Integration des heute gewerblichen Standorts in das Gesamtgebiet zu gewährleisten und in begrenztem Umfang Wohnnutzungen zu ermöglichen.

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb ist als nichtoffener, einphasiger städtebaulicher Ideenwettbewerb im kooperativen Verfahren mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren ausgeschrieben worden. Die maximale Teilnehmeranzahl wurde dabei auf sechs teilnehmende Bürogemeinschaften aus Stadt- und Landschaftsplanern begrenzt. Das Verfahren ist nicht anonym.

Bisheriger zeitlicher Ablauf

Der Wettbewerb wurde am 28.04.2017 öffentlich bekannt gemacht. Als Auftakt und Einstieg in den Wettbewerb fand am 23.06.2017 ein zweitägiges Kolloquium mit Zwischenpräsentationen und Bürgerdialog statt. Alle Interessierten hatten Gelegenheit, sich im Rahmen des Zwischenkolloquiums zum städtebaulichen Ideenwettbewerb „Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark“ über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und sich am anschließenden Diskussionsprozess zu beteiligen. Der interessierten Öffentlichkeit wurde im Rahmen der Diskussion im Plenum sowie in direkten Gesprächen mit den Planern die Möglichkeit gegeben, sehr frühzeitig Ideen und Kritikpunkte in den Planungsprozess einzubringen. Die teilnehmenden Büros haben auf der Basis nach dem 23.06.17 mit der Weiterentwicklung ihrer Konzeptideen begonnen.

Verbindung von Bebauungsplanverfahren und Wettbewerb

Erstmals wird die gesetzlich vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung an einem Bebauungsplanverfahren mit einem Ideenwettbewerb in einer gemeinsamen Veranstaltung kombiniert. Damit wird sichergestellt, dass die Anregungen und Erkenntnisse aus dem Bürgerdialog in einem sehr frühen Stadium in das Bebauungsplanverfahren einfließen können.

Wie geht es weiter?

Am 30. September 2017 werden die ausgearbeiteten Konzepte der sechs Büros der interessierten Öffentlichkeit sowie dem Preisgericht vorgestellt. Nach der öffentlichen Vorstellung der einzelnen Beiträge erfolgt die abschließende Prämierung durch das Preisgericht.



INFORMATION ZUM STÄDTEBAULICHEN IDEENWETTBEWERB

Bebauungsplan Nr. 880 - Friedberger Landstraße/Südlich Wasserpark -

WOHNEN

- Im Quartier sollen Projekte für gemeinschaftliches Wohnen und neue Wohnungsgenossenschaften Raum und Berücksichtigung finden.
- Generationsübergreifendes Wohnen
- 50% sozial geförderter Wohnraum
- 50% der Geschosfläche für gemeinschaftliches Wohnen reserviert
- Wohnraum für junge Familien
- 15% plus X gemeinschaftliches und genossenschaftliches Wohnen festschreiben
- Die 15% gemeinschaftliches Wohnen für mehrere Gruppen in das Projekt integrieren
- Baufelder ca. 30x30m vorsehen, die Grundrisse für gemeinschaftliches Wohnen ermöglichen
- Gibt es schon ausgewiesene Flächen für gemeinschaftliches Wohnen und wofür?
- Wird es die Möglichkeit geben, Frankfurt (Familien bspw.) zu „bevorzugen“ (im Sinne Vorkaufschiff)?
- keine Luxuswohnungen – bezahlbarer Wohnraum für Familien
- Mehrgenerationenhaus
- Wohnbebauung in angemessenen Maßstäben/offene Höfe und Strukturen
- kein zweites Europaviertel/keine Luxusbauten/kein sozialer Wohnungsbau
- Gemeinschaftliches Wohnen -> Innovation, Urbanität durch die Bewohner
- Mehr Sozialwohnungen (1. Forderung) ca. 50%
- Wir wünschen uns gemeinschaftliches Wohnen für mehrere Projekte um einen gemeinsamen Quartiersplatz
- Keine Investorenbebauung -> Förderung von Baugemeinschaften
- Angebote für Familien fördern! (auch nicht Förderungsberechtigte)
- Angebote für verdienende Mittelschicht?
- Bezahlbarer Wohnraum!
- mehr Flächen für Baugruppen
- Veränderbare Wohnungsrundrisse Beispiel Wingerthstr. 21

GRÜN

- Stadtplanung, die es mal ganz sehr differenziert zu unterscheiden: -> Versiegelte: hier kann ich bauen, -> Grüne Oase: stehen lassen
- Wissen Sie, was Sie zersägen? 12ha Grün/Bäume differenzierter planen -> sagt eine Planerin.

VERKEHR

- Weniger Verkehr, nicht mehr durch 1500 neue Autos
- Dort, wo der Straßen jetzt überbaut wird, soll das in Zukunft funktionieren. Wie soll die Straßensituation aussehen? Bürgersteige sind schon jetzt zu eng.
- Innovation: Keine private Mobilität
- Wenn weniger Parkraum pro Bewohner möglich sein soll (z.B. durch Carsharing und ÖPNV) wird dann auch die Stellplatzanordnung der Stadt Frankfurt dann angepasst?
- Die Verkehrserschließung erfolgt über die Friedberger Landstr., die völlig überlastet ist. Hier muss der Alleenentwurf gebaut werden. Dadurch Entlastung der Friedberger Landstr. und der Miquelallee, dann erst das Innovationsquartier bauen!
- Aufstiege
- Wie ist die Versorgung dieses Wohngebiets durch den ÖPNV geplant?
- Es wurde gesagt, dass nicht 1 Stellplatz pro Wohneinheit geplant sei, sondern ein modernes Mobilitätskonzept entwickelt wird. Was ist damit gemeint?

ABENTEUERSPIELPLATZ

- Abenteuerspielplatz attraktiver machen -> zugänglicher machen/keine Zäune/Erneuerung
- „Abenteuerspielplatz“ neu denken: Kindern einen neuen Anfang möglich machen, vielleicht auch mehr Kinderaktivitäten (Kinderkulturspaus Münden)

KULTUR

- Welchen Raum geben Sie für unterschiedliche Kulturen/Religionen?
- Hamam-Lese-Back-Raum für Bürger mit angedacht!

JUGENDLICHE / MEHRGENERATIONENHÄUSER / SENIOREN

- Es werden immer nur Kitas und Schulen eingeplant - wie sieht es aus mit Mehrgenerationenhäusern, Einrichtungen für alle Menschen und auch Treffs für Jugendlichkeit?

ÖKOLOGIE

- Gibt es bereits Untersuchungen darüber, wie sich die durch die geplanten Bauvorhaben mögliche Grundwasserabsenkung auf benachbarte Gebiete auswirkt? Bsp.: Bebauung an der Friedberger Warte hat Setzrisse an Häusern obere Gärtenburgallee zur Folge.
- Wie viel Grundwasser wird zukünftig durch die Mehrbevölkerung an dieser Stelle entnommen? Auswirkungen auf den Gesamtwasserhaushalt der Stadt?
- Quartier südlich „Hungenstein“ - Schulstandort - wo bleibt der ökologische Beitrag, Artenschutz/Eingriffe/Ausgleichsfinanzierung
- Zu 880 „Innovationsquartier“/Antrag auf Naturschutzgebiet nach § 23 BNatSchG/Das Kleingartengebiet südlich des Wasserparks/Friedberger Landstraße ist mit seinen alten Baumbeständen und üppigen Heckenbewuchs ein Rückzugsort und Lebensstätte für zahllose Tierarten geworden, die es in weiten Teilen der künftigen Gebiete gar nicht mehr gibt (Mauskulturen)! Diese Lebensgemeinschaft von Kleinsäugetieren, Vögeln, Amphibien, Insekten und Pflanzen gilt es unbedingt zu erhalten. F.S. wichtige Frischluftzufuhr für das Frankfurter Stadtklima!

KINDERGARTEN

- Der Kindergarten darf nicht zugunsten einer Wegeplanung geopfert werden.

SCHULE

- Da die Valentin-Senger-Grundschule nur ca. 500m entfernt ist, sollte die neue Grundschule so weit wie möglich entfernt sein. Auf keinen Fall direkt am Wasserpark.
- Wird auf dem Gelände ein Gymnasium geplant? Schon jetzt gibt es zu wenig Platz ab Klasse 5
- Schule „Kurze Beine, kurze Wege“ besuchen. Kein Standort in „Schulbezirkkuette“!
- Keine Grundschule im Innovationsviertel, sondern Ausbau der Valentin-Senger-Schule und/oder Unterbringung der Schule(n) im Gewerbegebiet südlich
- 1. Priorität sollte der Bau einer „Weiterführenden Schule“ haben, d.h. vor Wohnbau. Hierzu ist das Gelände ideal geeignet.
- Die Kinder sollen zu Fuß zur Schule gehen und nicht vom Elterntaxi gebracht und geholt werden. Wie wird das in die Planung einbezogen?
- Quartier südlich „Hungenstein“ - Schulstandort - wo bleibt der ökologische Beitrag, Artenschutz/Eingriffe/Ausgleichsfinanzierung



ENERGIE

- Wie sieht es mit der Planung in Bezug auf die Nutzung von Solarenergie auf den Dächern aus?

URBANITÄT

- Kompromisse zwischen Landschaft und Urbanität -> Aufgelockert max. 5 OG/Plätze/Verkehrsberuhigung/Privatsphäre + Gemeinschaft
- Wichtig: Urbanität wie im Nordend und Bornheim, d.h. für alle Aspekte des Lebens gibt es Raum (nicht nur wohnen): wohnen - für alle Einkommen gemischt; einkaufen - kleine Läden wie auf der Bergerstraße; ausgehen - kleine Kiefern und Cafés, arbeiten - Handwerker, Kreativität, spielen - Bouleplatz, Schach, soziale Einrichtungen - Schulen, Arztpraxen
- Vorbild Nordend (ebendieses VJ)/Schule/Gymnasium/Wohnformen: kein Luxus, Gemeinschaft/versiegelte Flächen - Grün/Verkehr: Innovation
- Die Idee von mehreren Quartiersplätzen ist gut -> à la Italien - Piazza mit Café, Kiosk etc.
- Kleinräumige Bebauung/generationsübergreifend/Plätze/Höfe/Treffpunkte/verkehrsberuhigt
- Für ein vides + lebendiges Quartier: - Kleinteilige Baukörper für private Bauherren und Wohngruppen -> mehr Vielfalt + Kreativität der Architektur/- nicht nur Investoren! -> meist nur „Einheitsbreier“
- Urbanität: ja. Aber keine Uniform: -> kleinere Baukörper für Mehr: Bauherren auch für „private“ -> mehr Vielfalt in Architektur + Bewohner

NAMENSCEBUNG

- Ein neuer Name für das Quartier (Büros sollen Vorschläge machen) Innovationsquartier passt nicht!

STÄDTEBAU/PLANUNG

- Erschließung der Gebäude: bei Sockelgeschossen - barrierefrei nur mit Durchläufe - Aufstiegen/Treppen, Spielplätze, Quartiersplatz über- und Eingänge -> barrierefrei/stufenlos Breite mind. 2m/bei reduzierten Zufahrten: Zugänge barrierefrei und kurze Wege/Alle gewerblichen Zonen -> stufenlos
- Für die optimale Nutzung der Grundstücke sind mehr als nur 3-4 Geschosse notwendig! Sollen dann Aufzüge notwendig sein - ja! Mittel! Davon profitieren alle Generationen
- Mutiger in die Zukunft denken: nicht unter 4 Geschossen (Stadt)/kein „Stellplatz-rack“ -> ÖPNV fördern, ausbauen/Anbindung mit Gewerbe
- Topographie mehr berücksichtigen: Hoch- und Tiefpunkte schaffen
- Geringer Anteil an versiegelten Flächen
- Wieso nur eckige Häuser? Rund und é la Hausmann: Mite auch gut!
- Keine Bebauung im Kernbereich! Durchlässige Bebauung auf bereits versiegelten Flächen.
- Vermeidung „Joker“ Grünflächen -> Gemeinschaftsflächen/Bebauung/Nutzung optimieren -> keine 2. Wohnseite
- Keine privaten Gärten Grünflächen für Alle! Flächen für Jugendliche, Grillplätze
- Tankstelle und Hochgaragen an der Friedberger Landstr./Bebauungsplatz für Studentenwohnungen entwickeln
- Kleinteilige Strukturen -> max. 5 Geschosse
- Die Bebauung sollte mehr in die Höhe gehen, um mehr Grünflächen und Bäume zu erhalten
- Keine Erschließung bzw. intensive Nutzungen zum/vom bestehenden Wohnviertel im Süden
- Angaben zur GRZ und GFZ und Charakter des Baugebiets (WA/WA usw.) waren hilfreich
- Altenfreundliche Planung - Bereiche zur Nutzung durch Senioren
- Gebiet für alle Bewohner zugänglich machen/viele Wege + Freizeite planen

Dokumentation der Anregungen



ALLGEMEINE ANREGUNGEN UND WÜNSCHE

- keine weitere Gentrifizierung des Nordends
- Wissen Sie, dass Frankfurt sich ca. 40% des Gebiets gesichert hat?
- Warum baut die Stadt dort nicht selbst?
- Wie wird die Zukunft zum Innovationsquartier sein?
- Anregung und Bedenken: Kann mit einer zeitnahen Umsetzung gerechnet werden? Als Grundstückseigentümer von zuletzt noch als Gartengrundstücke genutzten Flächen, sind wir an einer Umsetzung sehr interessiert und sehen eine zeitnahe Realisierung positiv entgegen
- heterogene Eigentümerstrukturen/kein Verkauf der Flächen Erbbaurecht/Felder/Flächen/Räume für Innovationen frei lassen (nicht alles fertig bauen)
- Die Stadt darf keine weitere Zuwanderungswerbung in London, Nizza und München betreiben!

„ERNST MAY VIERTEL“

- Ernst-May-Viertel muss insgesamt entwickelt werden (mit Deckell)

ERHALT

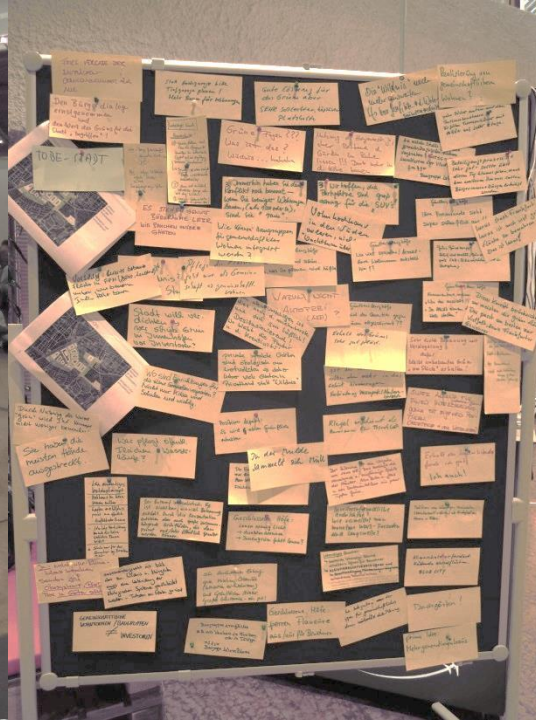
- Erhalt der Grünflächen im Innovationsquartier

BÜRGERBETEILIGUNG

- Das ist eher eine Pseudobürgerbeteiligung. Grundsätzlich finde ich es eine Fröhenheit, dass man nicht über das „ob“, sondern nur noch über das „wie“ mitreden kann
- Die Bl Grüne Lunge MUSS AN DER JURY TEILNEHMEN
- Kann man noch eine Idee entwickeln, auf dem Autobahndeckel etwas zu entwickeln. Dabei Partner für die Investitionen gewinnen z.B. Wohnungen am Rande des Deckels, Schule in diesem Bereich?

ABLEHNUNG

- prinzipielle Frage: Wollen die betreffenden Bürger überhaupt eine Bebauung?
- Der Widerstand ist sehr groß und langanhaltend. Info Bl Grüne Lunge
- Aktuelles grünes Areal nicht vernichten oder reduzieren, sondern nur öffentlich begehbar machen!
- Erst wenn der letzte Garten zerstört, das letzte Tier vertrieben, und der letzte Baum gefällt ist, werden wir merken, dass man hier nicht mehr leben kann.
- Bebauung der versiegelten Flächen !! (1 Mio. m² ungenutzte Gewerbeflächen) Nicht die Natur
- Neupflanzungen ersetzen keinen alten Baumbestand
- Auf diesem Gebiet bitte NICHT bauen!

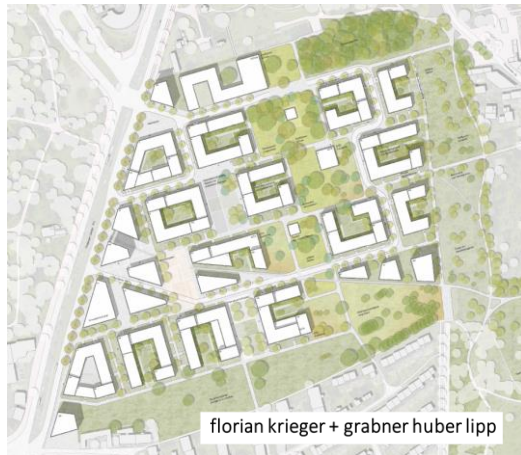
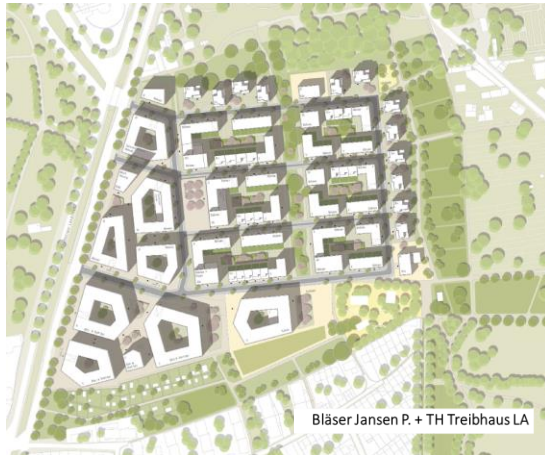


2. Bürgerdialog am
30.09.2017

- Öffentliche
Präsentation der
Arbeiten mit
erneuter
Erörterung



Wettbewerbsergebnisse



1. Preis: Die Günthersburghöfe



tobeSTADT,
Kölling
Architekten,
Crossboundaries
Architekten



SEITEN 6/7

Frankfurt

Rhein-Main

MONTAG / TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT 2./3. OKTOBER 2017 · 73. Jahrgang · Nr. 228

Frankfurter Rundschau



Die Bürgerinitiative Grüne Lunge am Günthersburgpark trägt symbolisch die Artemisfalt im Planungsgebiet zu Grabe.

SOPHIE SCHILLER

Dichter und höher für mehr Grün

Im Innovationsquartier entstehen die „Günthersburghöfe“ / Sieger im Architektenwettbewerb

VON MIRIAM KEILBACH

Die Ideen für das Innovationsquartier zwischen Wasser und Günthersburgpark nehmen Form an. Auf dem Areal sollen in neun Gebäuden die „Günthersburghöfe“ entstehen. Die Skizze setzte sich im Ideenwettbewerb durch. Sechs Architekturbüros präsentierten dabei am Samstag im Stadtplanungsamt ihre Entwürfe und diskutierten mit Bürgern und Stadtplanern. Am Abend wählte eine Jury, der unter anderem Planungsdezernent Mike Josef (SPD) angehörte, die Sieger.

Das Team von Tobe Stadt, Stefan Bernard Landschaftsarchitekten und Kölling und Voigt Architekten überzeugte damit, die Bebauung dicht und mittig im 20-Hektar-Areal anzusiedeln und dafür mehr Grün zu erhalten. Ein Wohnhochhaus mit 16 Geschossen soll an der Ecke Wasserpark und Friedberger Landstraße gebaut werden; dort sind auch eine Kita und Büros untergebracht. In Richtung Hungener Straße ist ein großer Gebäudekomplex vorgesehen.

Dazu kommen sechs in sich geschlossene Gebäudekomplexe

mit vier bis acht Geschossen entlang des Schlinkenwegs, der ausgebaut und Zugang zum Quartiersplatz westlich des Abenteuerspielfeldes wird. Dort ist auch ein Mehrgenerationenhaus vorgesehen. Es soll eine Durchmischung geben, Eigentums- wie Mietwohnungen sind angedacht, bis zu 15 Prozent der Wohnfläche soll gemeinschaftlichen Wohnprojekten überlassen werden.

Im Süden bleibt das Areal mit dem Günthersburgpark verknüpft, einige Kleingärten bleiben erhalten. Nördlich der Bebauung wird an einer Promenade eine öffentliche 24000 Quadratmeter große Gartenwildnis entstehen. Auf dem Areal der Gärmerei Klumpen wird eine Schule in einem Eichwaldhaus geplant. „Damit ist ein neues Konzept möglich, eine Waldschule“, so Architektin Sabine Kölling. Einige Eltern kritisierten die Lage der Schule, andere lobten die Idee mit einem Schulweg durch die Wildnis.

„Wir haben den ökologischen und sozialen Wert der grünen Lunge bei einem Besuch vor Ort erkannt“, sagt Kölling. „das hat uns im wahrsten Sinne

geerdet.“ Angedacht sind rund 1200 Wohnungen in den Gebäuden in Blockrandbebauung.

125 Zettel mit Kritik hatte das Siegerteam nach dem Bürgerdialog im Juni mitgenommen und vieles davon eingearbeitet. Auch deshalb wird mehr in die Höhe als in die Breite gebaut. Die Anzahl von 1200 Wohnungen war von der Stadt vorgegeben. Entlang der Friedberger Landstraße ist die Bebauung dichter, dort ist auch eine Quartiersgarage vorgesehen. In Richtung Dortelweiler Straße wird sie lockerer. Das Gebiet wird autofrei geplant. Die Bürgerinitiative „Grüne Lunge“ lobte den kritischen Umgang des Teams mit der Thematik.

Bürger loben den sensiblen Umgang mit der Thematik

Planungsdezernent Josef zeigte sich überzeugt vom Pilotprojekt. Erstmals waren in Frankfurt bei der Planung des städtebaulichen Wettbewerbs Bürger einbezogen. Im Juni wurden ihnen Ideenskizzen vorgestellt, nun die sechs umfassenden Entwürfe. Noch vor Ort bewerteten sie,

brachten Kritik und Lob ein. Die Jury nahm alle Anliegen zu ihrer Sitzung mit. Selbst Bürger, die die Bebauung generell ablehnten, lobten den sensiblen Umgang und die Transparenz. „Kritik und Protest gehören dazu“, sagte Josef.

Deshalb ließ er auch die Bürger gewahren, die seit über zwei Jahren gegen das Projekt kämpften und 10.000 Unterschriften sammeln. Sie trugen einen Satz, geschmückt mit Fotos von Pflanzen und Tieren aus dem Plangebiet, in den Raum und hielten eine Trauerrede auf die unwiederbringliche Natur, die zerstört werde. Stadtklimatologe Laatz Katzschner hatte alle Entwürfe vorab gesichtet und bewertet. „Der Siegerentwurf hat einen hohen Grünanteil, der zu positiven klimatischen Wechselwirkungen im Quartier führt.“

Nun wird die Stadtverordnetenversammlung einen Bebauungsplan aufstellen. Bei dessen Offenlegung sind erneut Bürger eingebunden. Sollte doch noch das Planungsgebiet um das bereits bebaute Gewerbegebiet an der Hungener Straße erweitert werden, könnten dort weitere 200 Wohnungen entstehen.

NACHRICHTEN

Polizei schnappt Fahrraddieb in flagranti

Ein gutes Auge hatten Zivilpolizisten: Nachts um kurz vor drei an der Ecke Schiffer-Walter-Kolb-Straße in Sachsenhausen: Ihn fiel ein 44-Jähriger auf, der sich immer wieder umschau, ehe er einen Bolzenschneider aus dem Gebüsch zog, ein Fahrradschloss knackte und mit der Beute losradelte. Die Beamten stoppten ihn und stellten das Diebesgut sicher, wie die Polizei weiter berichtet. **||**

Mutmaßliche Drogendealer festgenommen

In Praunheim hat die Polizei zwei Männer wegen eines Drogenleklits festgenommen. Nach einem Hinweis kontrollierten die Beamten die 25 und 26 Jahre alten Verdächtigen am Spielplatz in der Bernadottestraße. Die Männer hatten Kokain, Marihuana, viel Bargeld und ein vermutlich gestohlenen Fahrrad bei sich, berichtet die Polizei. Drogen und Rad wurden sichergestellt. **||**

Bargeld aus geparktem Auto geklaut

Ein 46-Jähriger, der gut 1000 Euro aus einem geparkten Mercedes an der Moselstraße gestohlen haben soll, ist kurz darauf festgenommen worden, wie die Polizei berichtet. Tags zuvor hatte er schon an einem VW Golf geklaut. Der Hafttrichter sollte ihn von weiteren Versuchen abhalten. **||**

FRANKFURT

Tunen, bis die Polizei kommt: Kontrolle am Abend Seiten 72/73

FRANKFURT

68er-Treffen: Göpfert las aus seinem neuen Buch Seite 14



REUTERS/DAVID J. PHILLIPS

STADTEILE

200 Demonstranten gegen den Riederaldtunnel Seite 18

HESSSEN

Grünen-Chefin Wagner kandidiert nicht mehr Seite 12

Im Internet: fr.de/rhein-main sowie fr.de/frankfurt

Presse am 10.10.2017



Einladung

Eröffnung der Ausstellung zum Städtebaulichen Ideenwettbewerb Friedberger Landstraße / Südlich Wasserpark – („Innovationsquartier“)

am Donnerstag, den 02.11.2017, 16.00 Uhr,

im Atrium des Planungsdezernates, Kurt-Schumacher-Str. 10,
60311 Frankfurt am Main.

Der Vorsitzende der Preisgerichtsjury, Ferdinand Heide, führt im Beisein der Wettbewerbsteilnehmer durch die Ausstellung und die Preisträger erläutern ihre Arbeit „Die Günthersburghöfe“.